

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
26 (1912)**

141 (20.6.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-549954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-549954)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Redaktion und Haupt-Expedition Preisstraße 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße 21. Fernsprecher 530.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pfg., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 RM., für zwei Monate 1,50 RM., monatlich 75 Pfg., einschließlich Postgebühren.

Mit Unterhaltungsbeilage.

Bei den Inseraten wird die festgesetzte Zeitspanne oder deren Raum für die Inserenten in Rülfringen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Füllungen mit 15 Pfennig berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pfennig; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden sonst vorher erbeten. — Preisbestimmungen unumstößlich. — Reklamenzelle 50 Pfg.

26. Jahrgang.

Rülfringen, Donnerstag den 20. Juni 1912.

Nr. 141.

## Der diesjährige Parteitag.

Unser nächster Parteitag wird vom 15. Sept. ab in Chemnitz stattfinden. Der Parteivorstand hat folgende provisorische Tagesordnung aufgestellt:

1. Konstituierung des Parteitages (Eröffnungsrede: Genosse Weber). Endgültige Feststellung der Tagesordnung.
2. Geschäftsberichte des Parteivorstandes:
  - a) Allgemeines. Referent: Genosse Ebert;
  - b) Außenbericht. Referent: Genosse Braun.
3. Bericht der Kontrollkommission. Referent: Genosse Raden.
4. Bericht der Reorganisationskommission. Referent: Genosse G. Müller.
5. Die Reichstagswahlen. Referent: Genosse Scheidemann.
6. Bericht der Reichstagsfraktion. Referent: Genosse Stadthagen.
7. Der Imperialismus. Referent: Genosse Haase.
8. Die Kaiserfeier. Referent: Genosse Pfannkuch.
9. Der Internationale Kongress in Wien. Referent: Genosse Rosenbaur.
10. Anträge.
11. Wahl des Parteivorstandes, des Parteiaususses, der Kontrollkommission und des Ortes, an dem der Parteitag 1913 stattfinden soll.

Der Parteivorstand hat davon abgesehen, die Steuerfrage auf die provisorische Tagesordnung zu setzen, weil es ihm nicht dienlich erscheint, daß diese bedeutende Frage vor einer Erörterung auf dem Parteitag in der Presse eingehender behandelt wird, als das bisher geschehen ist. Die Wahlrechtsfrage wird den bedeutendsten Punkt der Tagesordnung des Parteitages für Preußen bilden, der nur kurze Zeit nach dem deutschen Parteitag stattfinden wird. Aus diesem Grunde wurde davon abgesehen, dem Chemnitzer Parteitag die Behandlung derselben Frage zu empfehlen.

## 85 Jahre Gefängnis und Zuchthaus für die Vergarbeiter im Ruhrgebiet.

Seit dem Streik der Ruhrbergleute sind jetzt drei Monate ins Land gegangen. Ziele Ziel war eine Periode besserer Konjunktur für die Streikjuden. Zu Tausenden wurden ihr von der Polizei, von Jugendverwaltungen und von christlich-gelben Denunzianten die Streikfänger in die Arme getrieben. Geradezu sieberhaft wurde auf den Land- und Amtsgerichten des Industriebezirks gearbeitet, um den reichen Segens Herr zu werden. Die Flut der Anklagen ebbt langsam ab — die Mühlen der Justiz klappern schon langsamer. Wenn das Denunziantengefindel nicht mehr allzuviel Terrorismuskfälle in seinem Gedächtnis entdeckt, dann können die Gerichte im nächsten Monat mit den Streikanklagen fertig werden. Die Sonderkammern für Streikvergehen wurden bereits aufgehoben, die noch schwebenden Fälle werden in die gewöhnlichen Sachen eingereiht.

Die Strafmaße für die Streikfänger haben sich in letzter Zeit etwas gemildert. Während im März und April jede einfache Verleumdung von Streikbrechern, etwa durch das Wort „Moi“ mit 2-6 Wochen Gefängnis belegt wurde, wird jetzt für solche Vergehen nur noch auf — allerdings hohe — Geldstrafen erkannt. Vielesicht ist den Richtern selbst ein Crauen angekommen über das Resultat ihrer Rechtsprechung. Die Zahl der gefällten Urteile und die Summe der verhängten Strafen muß riesengroß sein. Die Tageszeitungen berichten nur unvollständig über die Gerichtsverhandlungen gegen Streikende. Eine lückenlose Berichterstattung war ihnen ja auch garnicht möglich. Die Landgerichte von Bochum und Dortmund mit ihren Sonderkammern verhandelten fast täglich in mehreren Sälen, und die Berichterstatter konnten eben nicht überall sein. Darneben waren noch die Ranggerichte in Essen, Duisburg und Mönster mit Streikanklagen beschäftigt; in Essen und Duis-

burg waren sogar Schwurgerichte zur Bewältigung der vielen Anklagen zugelassen. Außerdem befaßten sich alle Amtsgerichte des Industriebezirks mit Streikprozessen, so außer den genannten Orten noch die Amtsgerichte in Herne, Puer, Galtrop, Steele, Langendreer, Weddighausen, Lüdenscheid, Unna und Wetzlar.

Einen schändlichen Begriff von den Leistungen all dieser Gerichte in der Beurteilung von Streikfängern gibt nachfolgende kleine Zusammenstellung. Sie ist gewonnen aus den Verhandlungsberichten verschiedener Zeitungen im Industriegebiet, soweit sie traurige Statistik auf keinen Fall. Einmal kamen ja die Verhandlungsberichte nicht alle in die Presse, dann ist es aber leicht möglich, daß ein Teil der veröffentlichten Gerichtsberichte übersehen wurde. Dennoch ist die Zahl der festgestellten Urteile und die Summe der Strafen entsetzlich hoch. Bis zum 10. Juni ergeben sich nach den lückenhaften Feststellungen Verteilungen:

	Männer	Frauen	Jahre	Mon.	Woch.	Tg.	Geldstr.
In Bochum	163	63	38	1	10	5	4022.4
In Dortmund	176	56	23	0	11	4	6056.4
In and. Orten	171	47	23	9	2	3	2391.4
Zusammen	510	166	85	3	2	5	11669.4

Nicht Mörder und Räuber haben diese 85 Jahre Freiheitsstrafen abzubüßen, sondern brave Arbeitende, die nur etwas mehr Brot für sich und ihre Kinder haben wollten. Gutwillig bekamen sie es nicht, also haben sie es den schwerreichen Kohlenkönigen durch gemeinsame Arbeitseinstellung abtrotzen wollen. Das wurde ihnen von den Streikbrechern vereitelt. Die 676 Verurteilten haben nichts weiter verbüßt, als daß sie jene Arbeitswilligen zur Teilnahme am Streik zu bewegen suchten. Das geschah je nach dem Temperament durch Ermahnung, durch Schimpfworte, durch Drohungen, in vereinzelt Fällen allerdings auch durch Handgreiflichkeiten. Die wenigen Gewalttätigkeiten, die vorgekommen sind, haben eine furchtbare Strafe nach sich gezogen. Ein Arbeiter erhielt dafür 3 Jahre Zuchthaus, zwei andere je 2 Jahre Gefängnis, weitere zwei je über 1 Jahr und drei Monate. In keinem Falle — das muß hervorgehoben werden — haben Streikende ein Menschenleben auf dem Gewissen. Fünf Menschen wurden allerdings während des Streiks getötet. Aber nicht von streikenden Arbeitern sind sie erschlagen worden — sie fielen von den Revolverkugeln der Polizei und eines christlichen Arbeitswilligen. Drei der Opfer sind, wie es amtlich heißt, in der Kollwehr getötet worden, die anderen zwei durch eigenes Zerquetschen und unglücklichen Zufall. Den Tätern dürfte kaum etwas geschehen, die Untersuchung wird ihre Straflosigkeit schon ergeben.

Den Bergleuten und allen anderen Arbeitern hat der Streik und der nachfolgende Justizfeldzug eindrucksvolle Lehren erteilt. Wer die Macht hat, auf dessen Seite steht das Recht. Wenn die Arbeiter ihr Recht wollen, müssen sie sich die Macht verschaffen. Sie ist zu erlangen durch die Einigkeit, durch die Organisation. An den Arbeitern selbst liegt es, diese Lehren in die Tat umzusetzen. Je früher sie es tun, desto geringer werden die Opfer sein, die sie im Kampfe um ihr Recht bringen müssen.

## Politische Rundschau.

Rülfringen, 19. Juni.

### In vierzehnhalb Monaten brauchbarer Soldat!

Hefige Kämpfe mußten im Reichstage geführt werden, ehe die Militär-Dienstzeit im Deutschen Reich wenigstens für die Infanterie von drei auf zweie Jahre herabgeleitet wurde. Gegen eine weitere Herabsetzung der Dienstzeit wurden von den militärischen Fachleuten alle möglichen Bedenken geltend gemacht, und die Hinweise auf die Einjährigen, auf die Schweizer Miliz und auf das Ausland überhaupt konnten die Mehrheit des Reichstages nicht bestimmen, den weitergehenden Anträgen der Sozialdemokraten zuzustimmen.

Nun bringt das „Deutsche Offiziersblatt“, in dem schon im November 1909 die Leistungen der Schweizer eines deutschen Generalstabes einen Artikel, dessen Kern die konservativ „Volk“ als einen „besonders beachtenswerten Vorschlag“ charakterisiert und in dem nichts anderes und nichts weniger als die 4½ monatige Dienstzeit für einen Teil des deutschen Heeres verlangt wird; allerdings, um es gleich zu sagen, nur für die Ersatzreserve. Aber der Hofmann, Hauptmann Wegell vom Generalstab, behauptet in seinem Artikel, den Ersatzreserveisten in der Zeit von vierzehnhalb Monaten zu einem hinreichend geschulten und brauchbaren Infanteristen machen zu können! Und darauf kommt es uns an. Er schreibt wörtlich:

„Soll die erstrebenswerte Einstellung in die vordere Linie erreicht werden, so muß die Ausbildungszeit des Ersatzreserveisten so gestaltet werden, daß es möglich ist, ihn zu einem hinreichend geschulten und im Rahmen der zweijährigen Stammankaufstellen auch brauchbaren Infanteristen zu machen. Dies Ziel scheint mir durch eine 4½ monatige Sommer-Ausbildung erreichbar. Die im Herbst eintretenden Rekruten sind beim Ausbruch eines Krieges im März auch nicht älter.“

Der Vorschlag bezweckt allerdings nur, mehr Soldaten zu schaffen. Schon von jeher haben aus diesem Grunde die Gegner einer Verkürzung der Militärdienstzeit auf diesem Gebiete Konzeptionen gemacht, und der zweijährigen Dienstzeit für die Infanterie hat die Militärbehörde ja auch nur unter diesem Gesichtspunkt zugestimmt. Wenn nun aber wiederholt von militärischen Fachleuten nachgehoben wird, die Militärdienstzeit könne unbedenklich herabgeleitet werden, und wenn selbst ein Generalstabsoffizier eine 4½ monatige Dienstzeit für Ausbildung eines Infanteristen für ausreichend hält, so sollte doch der Reichstag hieraus eine Lehre ziehen und energisch auf die weitere Herabsetzung der Militärdienstzeit dringen.

Das Blatt der Konservativen- und Nordwestdeutschen-Parteien, die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ hat den Plan aufgegriffen. Sie deutet auch an, daß der Plan Wegells des „wohlwollenden Verständnis seiner Vorgesetzten“ fähig ist. Das Kapitalistenblatt, das jedenfalls schon wieder die Militärlieferungen ansklavieren liebt, rufft erfreut aus: „Der Kräftezuwachs von jährlich 33 000 Mann, der sich für volle sieben Jahre bemerkbar macht, würde uns eine Verstärkung der Infanterie von weit über 200 000 Mann gewährleisten, die selbst in einem modernen Feldzuge mit den Massenheeren unter Umständen ausschlaggebend sein können. Man muß aber fernerhin auch noch fünf Jahrgänge der Landwehr ersten Aufgebots mit 165 000 Mann hinzurechnen, sodaß wir einen Gesamtzuwachs von fast 400 000 Mann zu verzeichnen hätten.“

Nach den Nachrichten des Deutschen Wehrvereins arbeitet der Deutsche Wehrverein schon wieder mit Hochdruck; denn es liegt im Bereich der Möglichkeit, daß noch erhebliche Geldmittel für den Ausbau der Wehrmacht gefordert werden, einerseits, um Ausrüstungsfragen der Armee zu erledigen, andererseits, um dem Kräfteemangel der Flotte abzuhelfen. Die endgültige Entscheidung für etwaige Maßnahmen werde wohl auf Grund der Erledigung des im Dezember veröffentlichten und nunmehr zur Beratung gelangenden französischen Kadergesetzes und der in England beabsichtigten Erweiterung des Flottenbauprogramms erfolgen.

Wfo im Herbst beginn. Winter werden wir uns wieder im tollsten Rüstungsrummel befinden!

## Deutsches Reich.

**Rudolfstädter Ministerkrise.** Die Niederlage, die der Rudolfstädter Minister Freyher v. d. Rode mit seiner Auflösung des Landtages erlitten, hat die bestimmte Erwartung laut werden lassen, daß Rode nunmehr zurücktritt. Auch der Nachfolger wurde schon genannt: Ein Kommunalbeamter, der sich in einer 15jährigen Amtstätigkeit als geeignet für die Ministerposten erwiesen habe. Im Rudolfstädter Ministerium wird nun aber versichert, daß Rode nicht daran denke, im gegenwärtigen Augenblick zurückzutreten; d. h., er will den Kampf mit der sozialdemokratischen Landtagsmehrheit nochmals aufnehmen. Wie lange er dabei bestehen kann, ist freilich eine andere Frage. Von besonderem Werte zeugt es schon nicht, daß man die Entberzung des Landtages so lange als möglich hinausschiebt.

Die Reichstagsnachwahl in Dogenow-Groedemühlen. In dem mecklenburgischen Reichstagswahlkreise Dogenow-Groedemühlen wird die Nachwahl am Donnerstag vorgenommen werden, da der Reichstag die Wahl des konfessionellen Abgeordneten Pauli wegen der vorgekommenen Wahlunregelmäßigkeiten für ungültig erklärte. Es gilt in diesem Wahlkampfe, den Wahlkreis den Konservativen zu entreißen. — Heftige Angriffe hatte in diesem Wahlkampfe von konservativer Seite die Wahlprüfungscommission des Reichstages zu bestehen, auf deren Vorschlag die Ungültigkeitserklärung erfolgte; insbesondere wurde der stellvertretende Vorsitzende der Wahlprüfungscommission, Dr. Neumann-Döler, ins Gefichtsfeld gezogen, der erklärt hatte, in Zukunft würde die Kommission auch die Fälle monieren, in welchen der Schluß der Wahlhandlung vor 7 Uhr abends erfolgt. Die „Korrespondenz des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie“, die auch noch lebt, wörtete gleich mit der „Anficht maßgebender Staatsrechtler“ auf, nach welcher es „über Formalismus“ sei, wenn die Wahlhandlung nicht zu der Zeit, da





was letzten Endes mit dem ganzen Unternehmen besetzt werden soll. Mit dieser Rekrutenfürsorge ist ein gut Teil...

Zurück dies Stück 'vaterländischer Erziehung' soll insbesondere die sogenannte 'Reise zum angestammten...

Vorlicht vor Kreuzottern. Nachdem die Zeit der Ausflüge wieder gekommen ist, dürfte es nicht unangebracht...

Theater. Die im vorigen Jahre bereits 20 mal aufgeführte dreitägige Feste mit dem Titel 'Polnische...

Aus dem Theaterbureau wird uns folgender Spielplan für diese Woche mitgeteilt: Mittwoch: 'Polnische...

Susanne; Sonnabend: 'Das Musikantenmädchen'; Sonntag zum fünfundzwanzigsten Male: 'Die deutsche Susanne'...

Wilhelmshaven, 19. Juni.

Der kleine Kreuzer 'Samburg', der seit dem 15. September 1903 außer Dienst ist, wird demnächst wieder in Dienst...

Die Nationalflugschule auf den Kriegsschiffen. Das Kieler Parteiblatt bringt folgende Meldung: Ein stolzes Ergebnis hatte die auf dem Dünenschiff 'Westfalen'...

Aus dem Lande.

Knappshausen, 19. Juni.

Ein Fühnerdiebstahl wurde in Groß-Brandenbach hinter Knappshausen vorgestern nachts verübt, die gestohlenen...

Sarel, 19. Juni.

Achtung! Die Teilnehmer an der Wagenfahrt zum Gewerkschaftsfest in Nordenham wollen sich am Sonntag...

Lüdenburg, 19. Juni.

Lohnunterschieden in der Germania-Brauerei zu Lönigen bestehen seit einiger Zeit. Während in der Valmberg-Brauerei...

Das Joppelin-Luftschiff 'Victoria Luise' kofierte gestern nachmittag 2 Uhr Lüdenburg. Eine große Menschenmenge...

foht, als je für die Zeit während der Gottesdienste allerlei Vorarbeiten für die auf der Erde Befindlichen erliegen!

Aus aller Welt.

Ein Wildererdrama. Im Walde bei Fischchen kam es zu einem Kampf zwischen dem Jagdaufsieber, dem Sohn des Jagdbesizers v. Kempig und Wildbienen. Die Wilderer...

Seine Tagesgrenze. In Berlin wird demnächst ein Betragsgrenzgesetz beschlossen, zu dem 500 Jaugen geladen sind. In Berlin sind drei Kinder unter 40 Jahren verstorben...

Neueste Nachrichten.

Marseille, 19. Juni. Die dem Verband der eingeschriebenen Seeleute angehörenden Mitglieder haben beschloffen, sich nicht mit dem 24 stündigen Streik zu begnügen...

Verden, 19. Juni. Die hiesigen eingeschriebenen Seeleute haben sich mit denen von Dänkirchen und Le Hävre...

London, 19. Juni. Das Geschworenengericht von Newcastle hat einen Lokomotivführer zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt...

Wiesbaden.

J. B. West. Wenn Sie die Karten gewerkschaftlich verkaufen, müssen Sie auch einen Schein haben.

Quintus.

In Bezugsbeitrag, 3. Quartal 1911/12, für Hannover I durch Gen. Hans-Emden erhalten: M. 186,00.

Wetterbericht für den 20. Juni.

Wärmer, schwache südliche Winde, teilweise heiter, später verbreitete Gewitter, Regenschläge.

Verantwortliche Redaktionen: Für Politik, Religion und den übrigen Teil: Josef Müller; für Lokales: Gustav Hünten...

Dieser eine Beilage und das Unterhaltungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Materialarbeiten für die Unterhaltung der öffentlichen Schulen sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Restaurant mit Stehbierhalle.

und zwei kleinen Wohnhäusern soll umfassend, unter den günstigsten Bedingungen verkauft werden.

2 Baupläge zu verkaufen.

Sanderbüch. Geben meine beiden Baupläge, jeder 9 ar groß, mit 46 trockenen Obstdäumen...

L. H. Hinrichs, Sportens.

zu verkaufen ein Sofa mit Lederstuhl, neu bezogen. Preis 30 Mk.

Im Konkurse Meyer

sind die Geräte und Warenvorräte im Ganzen zu verkaufen. Zu besichtigen in den Geschäftsräumen des Molereimeisters E. L. Meyer...

Der Konkursverwalter.

Dr. Brannemann. Gesucht eine Wirtschaft Volksküche Rülfringen

Gesucht auf sofort oder später 1 oder 2 Tischlerlehrlinge.

G. Scholz, Friedenstr. 16. Hausbursche gesucht. Koonstr. 64.

Gesucht auf sofort ein tüchtiges Mädchen.

Frau Anna Biemann, Rülfringen, Mühlweg 9, part.

Neue Maties-Heringe

Stück 12, 15, 18 Pf. Selteneres, 2 Pf. 45 u. 50 Pf. Joh. Stehne

Wette 7-10 Wochen alte Ferkel

zu verkaufen. G. Jansson, Rülfr., Hainestr. 10.

## Achtung!

### Partei- u. Gewerkschaftsgeossen!

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Lohn-differenzen **nicht** auf der **Palu-berg-Brauerei N. G.** in **Lüdingen** bestehen. Die Differenzen sind ausgebrochen auf der **Germania-Brauerei**  
**G. m. b. H. zu Edmüngen,**  
 da Direktor Strattmann sich immer noch weigert, dieselben Lohn- und Arbeitsbedingungen zur Ein-führung zu bringen, wie sie bei der **Palu-berg-Brauerei N. G.** durch Tarifabschluß bestehen.  
**Verband der Brauerei- u. Mühlenarbeiter**  
**Zahlstelle Oldenburg.**

# OPERA

Theater, nur Marktstrasse 23

**Mittwoch, Donnerstag, Freitag:**  
**Dramentage!**  
 mit neuem Programm.  
**Als Extra-Einlage**  
 die beiden herrlichen Tränen  
**Um Frauenehre zu retten.** Spannend!  
**Genau um 5 Uhr.**  
 Ein Bild in hervorragender Darstellung.

## Seltene Gelegenheit!

Unser Geschäftshaus (Gökerstr. Nr. 12), Straßen-front 23 Meter, Tiefe 40 Meter, für jedes groß-städtische Unternehmen als  
**Kauf- oder Warenhaus**  
 geeignet, ist bis Ende Dezember er. zu verkaufen. Solvente Interessenten wollen sich gefällig. wenden an  
**Gebrüder Popken**  
 oder an  
**Heinrich Popken, Bremen, Hermann-Almstedtstr. 13.**

## Taschensfahrpläne

für das Sommerhalbjahr 1912 (1. Mal bis 30. Septbr.)  
 — Preis 10 Pfennig —  
 sind vorrätig und zu haben in der  
**Expedition des „Norddeutschen Volksblatts“.**

## Städt. Badeanstalt Nüßtringen, Oldesogelstraße 12.

Öffnet wochentags von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 8 Uhr; Sonnabends bis 10 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 11 Uhr wochentags. Die Schließbäder sind für **Tamen** an jedem Montag und Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für **Herren** geöffnet.  
 Zweckmäßig werden außer Reinigungsabdecken alle medizinischen **Bäder, Bainschüßler (Kesseln und Dampfbekämpfungen) 30 Pf., für zwei Kinder 20 Pf., Bainschüßler 15 Pf., für ein Kind 10 Pf., — Dampf- und Heißluftbad 80 Pf., Genußbäder 70 Pf., Teilmassage 60 Pf., elektr. Wasserbad 1 Mt., elektr. Bogenlichtbad 2 Mt., elektr. Glühlichtbad 1.50 Mt., elektr. Kohlensäurebad, Patent Stanger, Schwach 2.25 Mt., stark 2.50 Mt. u. s. w.** Preislisten in der Badeanstalt erhältlich.  
**Die Masse muß es bringen!**  
 Nur durch eigene bedeutende Fabrikation sowie durch Ver-mehrung aller unentbehrlichen **Zigaretten** ist es uns möglich, zu den billigsten Preisen noch eine wirklich gute Qualität-Zigarette zu liefern. Wenden Sie bitte einen Versuch! Sie werden Kunde für die Dauer. **Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.**  
**Albracht & Böging, Zigaretten-Fabrik**  
 Verkaufsstelle: Marktstraße 25. — Telefon 919.

## Kredit erhält ein jedermann!

<b>Kinderwagen</b> Abzahl. Woche <b>1 Mk.</b> Anzahlung nach belieben.	<b>Einzelne Möbel</b> Anzahlung <b>nur 3 Mk.</b> Anzahlung nach belieben.	Neuheiten in <b>Herren- u. Damen-Garderobe</b> Wöchentlich Abzahlung <b>1.00 Mk.</b>
--	---	---

... Rüstingen ... **W. Nissenfeld** Wilhelmsh. Str. 37

## Herz-Spezial

für Damen und Herren  
**Mark 16<sup>50</sup>**



**Joh. Holthaus Nachf.**  
 Neue Strasse 11. Gökerstrasse 14. Wilhelmshav. Strasse 30.

## Oeller Theater

**Heute Mittwoch:**  
 zum **22. Male**  
**Polsische Wirtschaft**  
**Donnerstag d. 20. Juni:**  
 zum **8. Male:**  
**Die moderne Eva.**  
**Freitag den 21. Juni:**  
 zum **24. Male**  
**Die keusche Susanne**  
 In Vorbereitung:  
**Hem! Hem! Hem!**  
**Der liebe Augustin**  
 Von Jolly neueste Operette.  
 Wirklich großer Schlager.

## Verloren

eine Brieftasche mit Drei-hundertachtzig Mark Inhalt auf dem Wege von Halenstraße am Kanal entlang nach Karlen-siel, zurück Landstraße. Einlicher Finder erhält 50 Mt. Belohnung. Abzugeben Schillerstr. 12, st.

## Guterhaltene Bettstelle

umgehobler billig zu verkaufen. Goethestr. 6, II.

## Achtung! Achtung!

**Arb.-Radfahrverein kehre wieder**  
 Accum u. Umgegend.  
**Einladung**  
 zu unserm am **Sonntag den 23. Juni** er. im Lokale des Herrn **W. Eggers** stattfindenden  
**B. Stiftungs-Fest**  
 bestehend in  
**Ball und großer Gratis-verlosung für Damen.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Tanzband für Mitglieder 50 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mt.  
 Eintritt frei.  
 Um rege Beteiligung bitten  
**W. Eggers. Das Festkomitee.**

## Oldenburg.

# 18. Gewerkschaftsfest

am **Sonntag den 23. u. Montag den 24. Juni** auf dem Festplatz neben der **Tonhalle**, in **Herenburg.**  
**Feldredner: Landtagsabg. Ad. Schulz-Rülfringen.**  
 Von 2 Uhr nachmittags an im Vereinshaus: **Konzert.**  
 Nachmittags **9 1/4 Uhr:**  
**Festzug.**  
 Nachmittags **2 1/4 Uhr:** Aufstellung der Vereine beim Vereinshaus, **Reckenstraße.**  
 Auf dem Festplatz ist für **Vortragsleistungen aller Art** in bester Weise gesorgt.  
**Tanz-Belustigung**  
 im **Riesentanzst. und in der Tonhalle.**  
 Entree: Für Herren 20 Pf., für Damen 10 Pf.  
 Am zweiten Festtag: **Entrée frei!**  
 Zu zahlreicher Beteiligung lobt freundlichst ein  
**Der Vorstand des Gewerkschaftsrates.**

## Oetker's Rezepte



### Sandtorte.

Zutaten: 250 g Butter, ungesalzen oder gewaschen, 250 g Zucker, 250 g Weizen- oder Maispuder, 4 Eier, 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Vanillinzucker**, 1 Teelöffel voll von **Dr. Oetker's Backpulver.**  
 Zubereitung: Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich Zucker und Vanillinzucker hinzu. Hierauf ein Ei und etwas Puder, der vorher mit dem Backpulver gemischt wurde. Ist dieses gut verrührt, wieder ein Ei und etwas Puder, bis die Eier und der Puder verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter ausgeglichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze rund 1 Stunde gebacken. Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Wein.

## Große Auswahl in Käse

Pfund 30 Pf. bis 1.10 Mark.  
**Garzer, 4 Stück 10 Pf., Lindburger, Pfd. 60 Pf., weich und mild, Bouillon-Würfel 4 Stück 10 Pf.**  
**Fettwarenhans Hansa**  
 (Inh.: Theodor Schiermann)  
 Größtes Unternehmen dieser Art von Norddeutschland.  
 Wilhelmshav. Str. 7, Wilhelmshav. Str. 60 u. Gökerstr. 4.  
 Man achte bitte auf die Adressen und verlange Rabattmarken.

**Sozialdem. Wahlverein**  
 Nüßtringen - Wilhelmshaven.  
**Freitag den 21. Juni,**  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Vorstands-Sitzung**  
 im Bureau.  
**Jugend-Kommission.**  
**Freitag 8.30 Uhr:**  
**Vorstands-Sitzung.**  
**Kartellkommission**  
 Nüßtringen-Wilhelmshaven.  
**Donnerstag den 20. d. M.,**  
 abends pünktlich 8 Uhr:  
**Sitzung bei Halmweld.**  
 Der Vorstand.

**Allg. Kranken- u. Sterbekasse**  
 der **Metallarbeiter.**  
 (G. S. 29.)  
**Sonabend den 22. Juni,**  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
 bei **Halmweld, Grenzstr. 38.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Rollenbericht.  
 2. Bewahl der Ortsverwaltung  
 3. Beschließenes.  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Die Ortsverwaltung.**

**:: Ihr Fahrrad ::**  
 muß unbedingt repariert werden.  
 Besuchen Sie  
**W. Ballach, Tonnbekstr.**  
 (beim neuen Walferturm).  
**Zu verkaufen**  
 mehrere Tausend **Grünholz-**  
 und **Zierpflanzen-Planzen,**  
**C. Pilling, Nüßtringen 1.**

## Codes-Anzeige.

Gestern entschlief plötzlich unser liebes Töchterchen  
**Elisabeth**  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
 Nüßtringen, 18. Juni 1912.  
**M. Kiedorf u. Familie.**  
 Die Beerdigung findet am **Freitag**, nachm. 3 Uhr, von der **Schopenhalle** in **Schar** aus statt.

## Codes-Anzeige.

Heute morgen 5.30 Uhr wurde unsere innigstgeliebte Tochter  
**Mariechen**  
 im 24. Lebensjahre nach langem erdbühn ertragenem Leiden durch einen sanften Tod entsetzt.  
 Dies zeigen tiefbetrübt an  
 Wilhelmsh., 19. Juni 1912.  
**Adolf Fuhs und Frau**  
 nebst Kindern.  
 Die Beerdigung findet am **Sonabend**, nachm. 3 Uhr, vom **Trauerhaus**, Hinterstraße 24, aus statt.

## Codes-Anzeige.

Montag morgen 11 Uhr starb an Herzschlag meine liebe Frau und meiner Kinder ternförmige Mutter  
**Gesine Schütte**  
 geb. **Müller**  
 im 37. Lebensjahre, welches wie tiefbetrübt zur Anzeige bringen.  
 Wilhelmsh., 18. Juni 1912.  
**Hier. Schütte n. Kindern.**  
 Die Beerdigung findet am **Donnerstag**, nachm. 3 15 Uhr, vom **Trauerhaus**, **Blomardstraße 69**, aus statt.

## Die Beerdigung

unserer teuren Gemahlten findet statt am **Donnerstag** nachmittags 3 Uhr vom **Trauerhaus, Neue Straße 19**, aus. **Hausanbahn** 2 1/4 Uhr.  
**Hanna Nordort.**









Seit, 19. Juni.

Leichenlauf. Gestern morgen wurde die Leiche des früheren Reichsanwalters Reinhard Vollen von hier aus dem Hofen gefahrt. Vollen hatte sich, wie jetzt festgestellt werden konnte, um 1/2 Uhr früh am Hofen entleidet und wollte ein Bad nehmen. Dabei muß er wohl von Krämpfen befallen und untergegangen sein. Die Leiche wurde zum Bestattungshospital geschafft. Der Ertrankene ist 28 Jahre alt.

Kleine Mitteilungen aus dem Lande. In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde dem Weiler-Verwalter Meyer in Gienwarden eine größere Anzahl hochstämmiger Bäume in ihrem Bestehen abgeschritten und abgehauen; andere Bäume wurden aus der Erde gerissen. — Auch W. Hertel hatte mehrere seine Kallien abgehauen. Ein Anabe fand einen kleinen weißen Aufhänger, der zu Bekleidungsgegenständen eines französischen Warenhauses in Berlin aufgelassen worden war. — In Nödenitz wurde ein Mann von einem Einwechner aus der Wollschube drei Hundert marktweise entnommen. Von dem Täter konnte noch keine Spur gefunden werden.

**Gesichtliches.**

Wirtshaft in einer Kaiffisen-Gesellschaft. Vor der Tüschendorfer Straßmann hatte sich der frühere Restaurateur und ehemalige Stadtbekleidete erster Klasse, Wilhelm Nid, aus Ratingen zu veranlassen. Nid, eine starke Stütze des Zentrums, gründete im Jahre 1902 mit 12 anderen Personen, Randowiten, Galtwiten, Gewerbetreibenden usw., eine Kaiffisene Spar- und Darlehenskasse. Die Kassengeschäfte wurden Nid gegen eine jährliche Entschädigung von 200 Mk. übertragen. Von den 12 Mitgliedern waren 8 Vorstands- und Kassatoratsmitglieder, und kontrollierten sich gegenseitig. Nid war von der Gesellschaft ein Personalakt von 2500 Mk. eingeräumt worden, der aber im Oktober 1910 die Höhe von 15 000 Mk. erreicht hatte. Ein halbes Jahr später wurde bei der Revision ein Defizit von rund 31 000 Mk. festgestellt, worauf Nid in Konflikt geriet und die Kasse geschlossen werden mußte. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß man dem Nid grenzenlos Vertrauen entgegenbrachte, und daß sich die übrigen Gesellschaftler wenig oder garnicht um die Geschäftsführung und Kontrolle gekümmert hatten. Nid wurde vorgeworfen, daß er über seine Verhältnisse Geld und auf Krennplätzen gespielt hätte. Der Staatsanwalt beantragte 9 Monate Gefängnis, das Gericht erkannte auf 5 Monate Gefängnis, wobei es nicht Unterschlagung, sondern Untreue als vorliegend erachtete und die heillosen Wirtshaft des Vorstandes und dessen fehlende Kontrolle als strafmildernd in Betracht zog.

**Aus aller Welt.**

Krieg in Frieden. Nach der Beendigung von Schießübungen der zweiten Batterie des 2. Brandenburgischen Artillerie-Regiments wurden in Brandenburg a. d. Havel auf der Chaussee die Pferde eines Wagens, auf dem Schrei-

ben und andere Gerätschaften verladen waren, plötzlich weg und rollen gegen einen Chausseebauern. Dabei ging der Wagen in tausend Stücke und die Soldaten wurden entweder brenntergetötet oder gerieten unter die Trümmer des Wagens. Ein Kanonier ist an den Folgen der dabei erlittenen Verletzungen gestorben, drei andere liegen in bedenklichem Zustande im Garnisonlazarett.

Familientragdie. Eine graufelige Familientragdie hat sich am Montag in Berlin abgespielt. In der Neuen Friedländerstraße 100 wohnte eine Fabrikarbeiterfamilie. Der Mann war schon seit Jahren lungentran, der Sohn litt an einem Leistenbruch, an dem er erst kürzlich operiert werden mußte. Gestand war nur die Frau, die durch Mißhandlungen des Lebensunterhalt erwarb. Vorgesellen morgen wundert sich der Mißhandler, bei dem sie arbeitet, daß sie ausbleibt, ohne etwas mitgeteilt zu haben. Er schickte seinen Hausdiener nach der Wohnung, um nachsehen zu lassen. Der Mann klopfte wiederholt an, erhielt aber keine Antwort. Er entfernte sich trotzdem wieder, ohne sich weiter etwas zu denken. Als die Frau aus dem ganzen Tag über noch nichts von sich hören ließ, sandte der Mißhandler spät abends seinen Hausdiener noch einmal. Auch jetzt wurde ihm weder geöffnet noch geantwortet. Nun ahnte man doch Schlimmes, holte die Polizei und einen Schloßer, der aufschloß. Den Eintretenden bot sich ein graufiger Anblick. Alle drei Insassen der kleinen, nur aus Stube und Küche bestehenden Wohnung waren tot. Im Sontagsgestalt, die Frau in weißer Kleidung, waren sie augenscheinlich freiwillig gemeinsam aus dem Leben geschieden. Der Anabe lag erdrosselt mit einer Schnur um den Hals da. Die Frau hing am Bettposten, der Mann hinter der Tür. Revolver- und Kriminalpolizei nahmen alsbald den Befund auf und beschlagnahmten die Leichen. In der Stube lag ein verschlossener Brief, den die Polizei an sich nahm.

**Dermisches.**

Ein neues Schlafmittel. Die Anglieder, die in der Nacht der Schlaf nicht werden mit Begierde nach einem neuen Mittel greifen, das ihnen Ruhe verleiht, wenn alles Veronal und Trional und Chloral nicht mehr wirkt. Aber ob diesen Leidenden das neue Mittel wirklich Erfolg bringt, scheint uns zweifelhaft; dagegen dürfte für die anderen, die bisher ohne medizinische Schlafmittel auszukommen, wenn auch vergeblich, versucht haben, das folgende Mittel des Versuches wert sein.

Die Erfahrung, daß der Duft etwas Einschläferndes hat, ist ja alt, und man weiß, daß duftende Blumen im Schlafkammer sogar betäubende Wirkung ausüben. Freilich hat die „Munera“ hat diese Erfahrung poetisch gestaltet. Nun gibt es aber Däfte, die ohne betäubend zu wirken, die Nacht haben, die Nerven zu beruhigen und allmählich einzuschlafen. Es wird daher vorge schlagen, die Korffiken mit solchen Däften zu imprägnieren. In erster Linie kommt dafür Tannenadelbalt in Frage. Man fülle ein

kleines Beutchen mit frischem Tannenadelbalt, natürlich bei dem Zeigen abgestreift, etwa in der Größe von 15 Quadratcentimetern. Es darf nicht zu fest gestopft werden, damit das Säcken nicht den Stoff drückt, und nur mäßig voll sein. Dann trenne man das Stoffpfeifen auf und verdecke dieses Säcken mitter unter den Federn. Das Pfeifen wird wieder zugemacht, und es bringt der Duft der Tannenadeln ganz leicht zu dem darauf Liegenden — und er schlummert ein. Tannenadeln behalten ihren Duft für einige Monate, dann muß man sie erneuern. Sehr empfohlen wird auch flücht der Tannenadeln getrockneter Dörsen, ferner getrocknete Rosenblätter, vermischt mit Akeleiblüten, deren wundervoller Geruch den ganzen Raum mit Frische erfüllt.

Chinas neues Strafgefeuh. Auf dem Wege der Reformen wird das moderne China in der allerersten Zeit eine wichtige neue Etappe erreichen; das alte komplizierte und unübersichtliche Strafrecht wird abgelehnt, und an seine Stelle tritt ein neues einheitliches Strafgefeuh. Dieses neue chinefische Strafrecht kennt als Strafen fortan nur noch Gefängnis auf Lebenszeit oder auf bestimmte Zeitdauer, Schwerestrafe, bzw. Gefolterten, den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, Konfiszierung des Eigentums und schließlich die Todesstrafe, die Hinrichtung, die künftig nicht mehr öffentlich stattfinden wird und zu deren Ausführung das Gefeg als Werkzeug die Guillotine vorschreibt. Verbrechen und Vergehen gegen das Strafgefeuh werden in Wiederholungsfällen durch Verdoppelung oder Verdreifachung der bei der ersten Gefegesverletzung verhängten Strafe geahndet. Mit diesem neuen Strafrecht sollen endgültig alle die mannigfachen alten Strafmittel der chinefischen Justiz verschwinden.

**Versammlungs-Kalender.**

Donnerstag, den 20. Juni.

Rätingen-Blühelmannen

Bandion-Klub Räfinggen. Abends 8 1/2 Uhr bei Sudbenderg. Bandion-Klub Harmonie. Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Freiold.

**Schiffahrts-Nachrichten.**

Don 18. Juni.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd.

Wolff, Coburg, nach dem La Wago, gestern ab 6 Uhr. Schnell-Stroner. Cecilie, von Neuwort, gestern ab 6 Uhr. Wolff, Adolfin Lübe, von Neuwort, heute ab 6 Uhr. Wolff, Ewig, nach Lübeck, gestern ab 6 Uhr. Wolff, Meier, von Baltimore, gestern ab 6 Uhr. Wolff, Ring, heute ab, nach Neuwort, gestern ab 6 Uhr. Wolff, Willebrand, nach Canada, vorgestern ab 6 Uhr.

**Schwäizer.**

Donnerstag, 20. Juni: vormittags 4.57, nachmittags 5.05

Unentgeltlich Bat und Auskunft in gewerblichen Stellen lassen, sowie in Fällen der Anzeigen, Unfälle, Mißver- und Anwaltsberatung erteilt Herrsch Jordan, Feldmanntort, Stadtmarchstraße 18.

Bezugsquellen-Verzeichnis. A large directory listing various goods and services from different regions. Categories include: August Jacobs (Wilhelmsaven, Bismarckstr. 102), Brauereien (Brauerei Norden, Cigarrenhandlign., Arnold Busse, etc.), Glasereien (W. H. Köchenger), Herren-Artikel (L. Gerdes), Möbelmagazine (W. H. Köchenger), Musikwaren (G. Leubner), Obst u. Gemüse (E. Becker), Photographen (A. Wiersen), Putz- u. Modewaren (E. Esmeier), Bäckereien (Banter Mühle u. Brotfabrik), Betten, Bettfedern (Georg Aden), Brauereien (Theodor Feilker), Frisuren, Parfüm (E. H. Köchenger), etc. Each entry lists a name and address.

Den Lesern und Leserinnen bei Einkäufen und Verkehr zur Beachtung bestens empfohlen.

Die menschliche Energie.

Nach einer Berechnung in der 'Electric World' soll ein...

Geübte Gedächtnis.

Die hohen Gedächtniskräfte, die für besonders hohe geübte...

Die riesige Insel.

Nachdem sich von den Behörden liegt eine etwa neunzig...

Die Industrie von Bethlehem.

In dem altberühmten stillen Bethlehem blüht heute...

Während aber ist, daß das hiesige vertriebene Material...

Eine Kirche in einem Tage erbaut.

Nach Spartenburg in den Vereinigten Staaten wird...

Englische Theosophen über das Weib.

Das Weib, das nicht auf sein Geschlecht hin ist, gleicht...

Lumme und Satire.

Wahrheit, Satire und Dünkel hat, nachdem er die erste...

Erster Verlust.

Das hier bringt die letzten Tage, denn heute...

Deutsches Bürgerleben im Mittelalter.

Das tägliche Leben der Bürger verlor bis zum Beginn...



